

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw

Calwer Tagblatt

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 35 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 35 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Gernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 51

Donnerstag, den 2. März 1933

Jahrgang 105

Abwehr und Angriff gegen die KPD.

Reichsminister Goering begründet die Verordnung gegen den kommunistischen Terror

U. Berlin, 2. März. Der Reichskommissar für das preussische Innenministerium, Reichsminister Goering, machte am Mittwochabend im Rundfunk im Auftrag der Reichsregierung Mitteilung von den Gründen, die den Erlass der Notverordnung erforderlich machten. Der Minister erklärte einleitend, daß der Inhalt dieser Verordnung dem gesamten Volk wohl mit einem Schlage klar gemacht haben werde, in einer weichen schweren Gefahr sich Deutschland befinde. Die Reichsregierung sei sich bewußt gewesen, daß der Brand im Reichstag nur als das erste Zeichen einer längeren Folge von Gewalttaten zu deuten sei. Keine Notverordnung habe klar und scharf genug sein können, um dieser gewaltigen Gefahr Herr zu werden.

An Hand umfangreichen Materials, das der Polizei in der letzten Zeit in die Hände gefallen ist, wies der Minister darauf hin, daß die kommunistischen Funktionäre seit Anfang Februar an allen Orten regste Tätigkeit entfaltet. Es habe festgestellt werden können, daß diese Aktivität eingetandenermaßen auf die Entfesselung eines Aufstandes hingenommen sollte. Es wurden, so fuhr Goering fort, durch Handzettel und Aufschlageliste wehrfähige Arbeiter für einen „roten Massenschuß“ gewonnen. Diese Einrichtung hat mit einem Selbstschuß nicht das geringste zu tun, da weder die Sozialdemokraten noch auch die Kommunisten an sich unmittelbar bedroht waren, so lange sie sich in legalen Formen hielten. Diese Einrichtung war eine Vertarnung, um die Massen der revolutionären Kommunisten mobil zu machen und sie im Kampf gegen Volk und Staat einzusetzen.

„Ich möchte es offen aussprechen“, so hob der Minister hervor, „daß wir nicht einen Abwehrkampf führen, sondern auf der ganzen Front zum Angriff übergehen wollen. Es wird meine vornehmste Aufgabe sein, den Kommunismus aus unserem Volke auszurotten. Deshalb haben wir auch diejenigen Kräfte des nationalen Deutschlands mobil gemacht, deren Hauptaufgabe es sein muß, den Kommunismus zu überwinden.“ Goering teilte mit, daß gewisse Teile des Materials, das man im Liebknechtshaus vorgefunden habe, aus Gründen der Staatssicherheit zunächst nicht der Öffentlichkeit übergeben werden könnten, aber selbst das Material, dessen Veröffentlichung zugänglich sei, werde erweisen, wie notwendig die neue Notverordnung gewesen sei. Am 15. Februar zum Beispiel sei festgestellt worden, daß die KPD. mit der Bildung von Terrorgruppen in Stärke bis zu 200 Mann beschäftigt sei. Diese Gruppen, so erklärte Goering, hatten die Aufgabe, sich die SA-Uniform anzuziehen und dann auf Autos Warenhäuser, Läden und so weiter Überfälle zu unternehmen. Auch auf verbündete Verbände, wie den Stahlhelm und nationale Parteien, sollten solche Überfälle ausgeführt werden.

Man wollte damit die Einheit der nationalen Bewegung führen. Auf der anderen Seite sollten Terrorgruppen in Stahlhelmuniform ähnliche Taten ausführen. Bei der Verhaftung sollten falsche Ausweise vorgezeigt werden. Ferner wurden zahlreiche gefälschte Befehle von SA- und Stahlhelmführern gefunden, in denen die SA. in geheimnisvoller Weise aufgeföhrt wurde, sich für die Nacht zum 6. März bereit zu halten, um Berlin zu besetzen, und zwar unter rückwärtslosem Waffengebrauch, Niederschlagung aller Widerstände und so weiter. Diese gefälschten Befehle wurden dann an Behörden und Bürger verbreitet, um das Schreckgespenst eines nationalsozialistischen Staatsputsches hervorzurufen und die Arbeiterschaft in die notwendige Verwirrung zu bringen. Auch Polizeibefehle wurden gefälscht, wonach Panzerwagen auszuliefern waren.

In einer Sitzung der KPD. am 18. Februar war von einem ausdrücklichen Angriffspakt der vereinigten Proletarier gegen die Bourgeoisie und den faschistischen Staat die Rede. Am gleichen Tage wird der Führer einer Brand Sprengkolonne, der sich durch Stehlen größerer Mengen Sprengstoff verdächtig gemacht hatte, festgenommen. Bald darnach wird eine Organisation der KPD. aufgedeckt, die mit Gift vorgehen sollte. Durch die Aufdeckung eines solchen Giftdiebstahls in Köln a. Rh. wurde offenbar, daß das Gift in Gemeinschaftspflegungen der SA. wie auch des Stahlhelms verwendet werden sollte. Eine weitere Unterlage beweist, daß nicht nur Frauen und Kinder führender Persönlichkeiten als Geiseln festgehalten werden sollten, sondern auch Frauen und Kinder von Polizeibeamten, die man als lebendigen Schutzwall bei den Demonstrationen vorschleichen wollte.

Deshalb haben wir in der Notverordnung die schwerste Strafe für die Festsetzung von Geiseln zu politischen Zwecken angelegt. Am 23. Februar wurde vom Zentralkomitee die Parole zur Bewaffnung der Arbeiterschaft aus-

gegeben. In der entsprechenden Anweisung hieß es: Zur Anwendung des Terrors ist jedes Werkzeug und jede Waffe zu benutzen. Massenstreiks wurden angeordnet. Solidaritätsstreiks sollen vorbereitet werden. Es sollten alle Leute gemeldet werden, die mit der Waffe umzugehen verstehen. Alles habe sich auf die Illegalität umzustellen.

Der Minister gab dann einige Auszüge aus dem großen Organisationsplan zum bewaffneten Aufstand, betitelt „Die Kunst des bewaffneten Aufstandes“. Dort ist davon die Rede, daß der bewaffnete Aufstand die erste Phase des Bürgerkrieges ist. Es werden Anweisungen über den Einmarsch kleinerer Terrorgruppen gegeben, über Anlegung von Bränden an Tausenden und aber Tausenden von Orten. Zweck dieser Aktionen sei es dann, Polizei und Wehrmacht auf das flache Land zu locken und dann in den entblöhten Städten den Aufruhr anzublasen. Der Staat hat die Pflicht, so rief der Minister aus, solche Pläne im Keime zu ersticken. Was würde geschehen, wenn diese kommunistische Pest auch nur 24 Stunden Zeit hätte, um über unser armes Deutschland dahinzuziehen zu können. Wer vermöchte ihr dann noch Einhalt zu gebieten? Die Notverordnung will mit ihren eisernen und drakonischen Strafen von der Begehung dieser Taten abhalten. Wir haben keine Lust, so schloß Goering, durch die kommunistische Pestie das Volk zerfleischen zu lassen.

Keine Ausführungsbestimmungen zur Schutzverordnung für Volk und Staat

Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, sind zu der Verordnung zum Schutz von Volk und Staat keine weiteren Ausführungsbestimmungen zu erwarten. Die Entscheidungen werden von Fall zu Fall getroffen. Im übrigen wird an zuständiger Stelle darauf hingewiesen, daß der mit dieser Verordnung zusammenhängende Fragenbereich unter dem Gesichtspunkt des Ausnahmezustandes zu bewerten sei.

Erluchen des Reichsinnenministers an die Landesregierungen um Verbot kommunistischer Druckschriften und Versammlungen.

Amlich wird mitgeteilt: Der Reichsminister des Innern hat auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum

Tages-Spiegel

Reichsminister Goering hat gestern im Rundfunk eine ausführliche Begründung der Schutzverordnung gegen den Terror der KPD. gegeben und hierbei die staatsfeindliche Tätigkeit der KPD. dargelegt.

In Württemberg wurden alle kommunistischen Druckschriften und Versammlungen verboten. Dasselbe geschah auf Veranlassung des Reichsinnenministers auch in den anderen Ländern.

Reichspräsident v. Hindenburg empfing gestern Reichskanzler und Reichswehrminister zum Vortrag. Das Reichskabinett berät heute handelspolitische Fragen.

Reichskanzler Hitler empfing den bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held und darauf Vertreter der nationalsozialistischen Arbeiterschaft, Vizekanzler v. Papen ist zu einem Besuch der Staatsregierung nach München gereist.

Der Genfer Hauptauschluß beschloß, daß Berufsheere neben der Miliz verboten sein sollen. Für Deutschland ist dieser Beschluß noch nicht bindend.

Die japanische Regierung hat dem Präsidenten der Abrüstungskonferenz, Henderson, mitteilen lassen, daß Japan noch weiterhin an den Arbeiten der Abrüstungskonferenz teilnehmen werde.

Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 sämtliche Landesregierungen ersucht, alle kommunistischen periodischen Druckschriften bis auf weiteres zu verbieten, ebenso alle Versammlungen und Anhänge der KPD., auch Versammlungen in geschlossenen Räumen. Er hat ferner die Landesregierungen ersucht, alle kommunistischen Druckschriften, einschließlich Flugblätter und Plakate, sofort zu beschlagnahmen und einzuziehen.

Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, sind die Diktata für die kommunistischen Reichstagsabgeordneten gesperrt worden.

Weitere Notverordnungen der Reichsregierung

Todesstrafe bei Landes- und Hochverrat — Reform des Krankenkassenwesens

U. Berlin, 2. März. Die Notverordnung des Reichspräsidenten gegen Verrat am deutschen Volke und hochverräterische Umtriebe wurde gestern veröffentlicht. Im ersten Abschnitt steht sie eine Verschärfung der Vorschriften gegen Landesverrat und Verrat militärischer Geheimnisse vor, und zwar werden schwerer Verrat militärischer Geheimnisse in Zukunft mit dem Tode, Landesverrat nach § 92 Abs. 1 des Str.G.B. mit dem Tode oder mit Zuchthaus, die Auspöhung militärischer Geheimnisse mit dem Tode oder lebenslänglichem Zuchthaus bestraft. § 2 steht vor, daß die Verfälschung von Gegenständen, deren Geheimhaltung für das Wohl des Reiches erforderlich wäre, wenn diese einer ausländischen Macht zugestellt werden, mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft wird. Ebenso wird bestraft, wer falsche Nachrichten über geheime Gegenstände dem Ausland mittelt. § 3 steht vor, daß mit Gefängnis bestraft wird, wer echte oder falsche Nachrichten, deren Geheimhaltung für das Wohl des Reiches erforderlich wäre, dem Ausland mittelt, bevor diese dem Ausland öffentlich bekannt gemacht sind, wenn dadurch das Wohl des Reiches gefährdet wird.

Im 2. Abschnitt werden die Strafen für hochverräterische Umtriebe verschärft. Darnach wird mit Zuchthaus bedroht, wer Hochverrat in der Absicht begeht, die Reichswehr oder die Polizei zur Erfüllung ihrer Pflichten untauglich zu machen. Wer eine Druckschrift herstellt, oder vorrätig hält, deren Inhalt hochverräterisch ist oder zu einem Streik in lebenswichtigen Betrieben, Generalstreik oder Massenstreik auffordert, wird mit Gefängnis bis zu drei Jahren bestraft. Der dritte Abschnitt der Notverordnung regelt sodann gewisse Zuständigkeiten der Gerichte neu.

Verordnung über Krankenversicherung

Der Reichspräsident hat gestern eine Verordnung über Krankenversicherung erlassen. Durch die neue Verordnung wird die Gebühr für den Krankenschein von 50 auf 25 Reichspfennig herabgesetzt. Weiter werden die Familienangehörigen derjenigen Gruppen von Versicherten, die bisher für sich selbst keinen gebührenschriftlichen Krankenschein zu lösen brauchten (Arbeitslose, Rentenempfänger

u. a.) ebenfalls von der Gebührenschrift befreit.

Um weitere Erleichterungen durch Einsparung aller vermeidbaren Verwaltungsausgaben zu ermöglichen, werden in der Verordnung der Reichsregierung Ermächtigungen erteilt. Sie geben die erforderlichen Handhaben, die Krankenversicherung zu verbilligen, zu vereinfachen und ihre Wirtschaftlichkeit sicherzustellen. Das Ausschreiberecht über die Träger der Krankenversicherung wird auch auf die Fragen der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit in der Geschäftsführung erstreckt.

Hitler und Blomberg bei Hindenburg

Reichspräsident v. Hindenburg empfing gestern vormittag Reichskanzler Hitler zu einer Besprechung über die politische Lage. Ferner empfing der Reichspräsident gestern den Reichswehrminister, Freiherr v. Blomberg, zum Vortrag.

Der Reichskanzler empfing im Anschluß an den Vortrag beim Reichspräsidenten eine größere Abordnung der nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation. In seiner Ansprache wies der Führer auf die große und stolze Aufgabe hin, die gerade der nationalsozialistischen Bewegung als der Repräsentantin auch der deutschen Arbeiterschaft in der Regierung gestellt sei. Sie habe sich das Ziel gesetzt, die deutsche Arbeiterschaft als tragenden Pfeiler in den neuen deutschen Staat so einzubauen, daß man in Zukunft in Deutschland nicht mehr von einem vierten Stand reden werde. Die Befestigung des Marxismus sei für die Lebensinteressen der deutschen Arbeiter entscheidend. Endgültig zu vernichten sei der Marxismus nur dadurch, daß man keine Anhänger auch weltanschaulich erfasse und ihm durch die Wiederherstellung besserer wirtschaftlicher und sozialer Voraussetzungen seinen bisherigen Nährboden entziehe. Diese sozialen Voraussetzungen würden geschaffen werden. Die wirtschaftlichen Verirrungen des liberalistischen-kapitalistischen Denkens, die Wirtschaftspolitik, die nur auf Einsparungen und Lohnkürzungen abgestellt sei und die durch Steuern alles wirtschaftliche Leben erdroffele, habe täglich Schiffbruch erlitten. Es komme nicht nur darauf an, die Produktion anzukurbeln, sondern die Konsumkraft zu entwickeln.

Das Bild der Verwüstung im Reichstag

Die Innenräume des Reichstags, besonders der große Plenarsaal, bieten ein Bild grauenvoller Verwüstung. Die große, vor dem Sitzungssaal gelegene Wandelhalle mit dem Standbild Kaiser Wilhelm I. ist zwar beinahe unverlezt, aber anstelle der von der Wandelhalle nach dem Sitzungssaal führenden Zugänge sieht man jetzt ein großes Loch. Die den Saal von der Wandelhalle trennende Wand ist heruntergebrannt. Dahinter sieht man kahle Wände mit meterhohem Schutt. Nichts, rein gar nichts erinnert daran, daß an dieser Stelle der Vollversammlungssaal des Deutschen Reichstags seinen Platz gehabt hat. An den Stellen, wo sich die Stühle der Abgeordneten, das Rednerpult, der erhöhte Platz für das Präsidium, die Regierungsbänke befanden, steht man vor allem nichts mehr. Der ganze Boden des ehemaligen Saales ist ein einziger Schutthaufen, verfohlte Holzreste, verbogene Eisenstangen, die von der heruntergebrochenen Oberlichtdecke stammen, Mauerschutt usw.

Die Wände, die mit kostbarer Holztafelung verdeckt waren, sind jetzt kahl. Eine ungeheure Hitze muß in diesen Räumen geherrscht haben. Ein starker T-Träger über dem Präsidium ist vollständig verbogen und droht herunterzustürzen, und sogar die Mauersteine der Wände sind geplagt. An den Plätzen der Regierung und der Reichsratsmitglieder steigt noch Rauch aus dem Schutt. Alle Tribünen sind ausgebrannt. An der Stelle der großen Publikumstribüne hängt ein großer Teil der völlig verbogenen Eisenkonstruktion der Glasdecke herunter. Auch die etwa 20 Meter über der zerstörten Glasdecke befindliche Kuppel des Reichstagsgebäudes ist in Mitleidenschaft gezogen worden. Man sieht geschwärzte Eisenträger. Kaum eine Scheibe ist ganz geblieben.

Auch in den Umhängen des Sitzungssaales hat das Feuer zum Teil sehr erheblichen Schaden angerichtet. Besonders der Wandelgang der Linksparteien ist stark beschädigt. Dort bemerkt man auch noch deutlich die Spuren von zwei Brandherden, deren einer in den Vorraum des Reichsrats-saales führt, die schweren Teppiche in den Wandelgängen sind zum größten Teil ein Raub der Flammen geworden. Im Reichstagsrestaurant sind gleichfalls deutliche Spuren eines Brandherdes wahrzunehmen. Dort ist offenbar ein Türvorhang in Brand gestiegen worden. Das Feuer hat die Tür und die angrenzende Holzvertäfelung erfasst,

konnte aber dann noch rechtzeitig gelöscht werden. Mehrere Arbeitszimmer der Presse, die hinter der Pressetribüne liegen, sind vollständig ausgebrannt. Sämtliche Einrichtungsgegenstände der Arbeitsräume sind ein Opfer des Brandes geworden. Neben den Tischen, Stühlen und Schränken sind auch die Schreibmaschinen und Vervielfältigungs-maschinen vollständig zerstört.

Zu der Brandstiftungsaffäre im Reichstag wird dem Nachrichtenbüro des VöZ. in unterrichteten Kreisen noch erklärt, daß weder der Reichstag noch der preussische Landtag irgendwie gegen Feuerbeschäden versichert seien. Der Reichsjustiz wird den bei dem Brande entstandenen Schaden selbst tragen müssen, falls es ihm nicht irgendwie möglich ist, andere Stellen für den Schaden haftbar zu machen.

Der Brandstifter

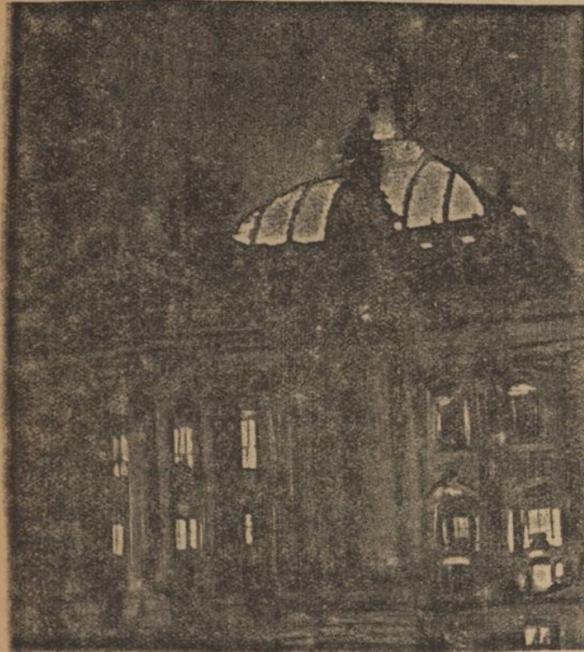
Der holländische Kommunist, der den Reichstag in Brand gesteckt hat, heißt van der Lubbe und stammt aus Leyden. Er ist 24 Jahre alt und mittelgroß. Er hat ein volles Gesicht abgelegt und gibt als Beweggrund seiner Tat „Rache am internationalen Kapitalismus“ an. Er hat ferner gestanden, auch den Brand im Schloß angelegt zu haben. Er weigert sich, über seine Auftraggeber und seine Mittäter sich zu äußern. Die Flucht der anderen Brandstifter ist offenbar dadurch zu erklären, daß diese durch die unter dem Reichstagsgebäude befindlichen Gänge für die Heizungsanlagen nach dem Wohngebäude des Reichstagspräsidenten entkommen konnten.

290 Verhaftungen in Berlin

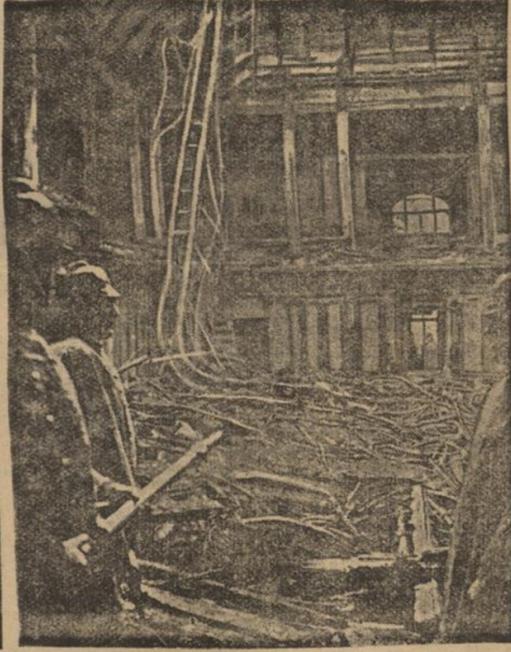
Auf Anweisung Goerings sind bis jetzt 290 kommunistische Beauftragte verhaftet worden. Unter ihnen befinden sich die Abg. Torgler und Kemmele (der Bruder des ehemaligen badischen Innenministers) sowie alle übrigen in Berlin fahbaren kommunistischen Abgeordneten des Reichstags und des Landtags und eine Reihe von Persönlichkeiten, die der kommunistischen Partei angehören oder nahestehen.

Reichsanwalt Werner leitet persönlich die Ermittlungen

Oberreichsanwalt Werner traf gestern in Berlin ein, um persönlich die Ermittlungen über den Brand im Reichstag zu leiten.



Außenansicht des Reichstagsgebäudes während des Brandes. Die große Glaskuppel und die Fenster sind von den im Innern wütenden Flammen hell erleuchtet.



Das Trümmerfeld im Plenarsaal nach dem Brande. Der Fleck bezeichnet die ausgebrannte Loge des Reichstagspräsidenten.

Politische Kurzmeldungen

Durch Verordnung der Reichsregierung wird die Spanne des Erzeugerpreises und des Verbraucherpreises für Milch verringert werden. — Während seines Aufenthaltes im brennenden Reichstagsgebäude äußerte der Reichskanzler einem Journalisten gegenüber: „Was Deutschland und Europa vom Kommunismus zu erwarten haben, das sehen sie hier. Diese Tat wurde der KPD, aber von einem unglücklichen Geist eingegeben. Unsere Faust wird jetzt hart und schwer auf sie niedersinken.“ — Aus Anlaß der kommunistischen Brandstiftung im Deutschen Reichstag und der aufgedeckten Umsturzpläne der KPD, wird Reichskanzler Hitler heute abend um 20.30 Uhr im deutschen Rundfunk über „Weltgefahr des Bolschewismus“ sprechen. — Reichskanzler Hitler wird am Freitag in Hamburg und am Samstag in Königsberg Wahlreden halten. Wie verlautet, werden die Nationalsozialisten an der gesamten ostpreussischen Grenze Freizeitspiele anzubringen und in Stadt und Land Fackelzüge veranstalten. — Das preussische Ministerium des Innern wird in den nächsten Tagen zwei Runderlasse an die Polizei richten, in denen die Polizei zu einem schärferen Vorgehen gegen Antimilitaristen und gegen unsittliche Literatur und Bilder in Auslagen angehalten wird. — Dem Sozialdemokratischen Pressedienst ist die Konzession zur Führung von Presse-Rundfunkgesprächen entzogen worden. — Ministerialrat im Reichswirtschaftsministerium, Geheimer Regierungsrat Dr. jur. Clausen ist zum Staatssekretär im preussischen Ministerium für Wirtschaft und Arbeit ernannt worden. — Der hiesige Polizeipräsident Dr. Drews, ist vom kommissarischen preussischen Innenminister mit sofortiger Wirkung beurlaubt worden. — In Ostpreußen sind die Regierungspräsidenten Dr. Koenen in Gumbinnen und von Rubert in Allen-

stein, sowie Polizeidirektor Mulack in Tilsit und Landrat Rudnitzki in Angerburg von ihren Amtsgeschäften beurlaubt worden. — In Altona sind die Parteibüros der KPD und der SPD, ferner die Redaktion der in Altona herausgegebenen Hamburger Volkszeitung sowie das SPD-Volkshaus durch Mannschaften der Hilfspolizei besetzt worden. — Auf einer Wahlversammlung in Kassel erklärte der nationalsozialistische Rechtsberater, die Streiter der nationalen Bewegung hätten gar nicht daran, mit den Marxisten in staatsrechtlich einwandfreier Weise umzugehen, vielmehr würden sie so lange kämpfen, bis die letzte rote Fahne in Deutschland heruntergeholt sei. Bezüglich der Preußenregierung Braun meinte in der gleichen Versammlung Reichsanwalt Freisler, es sei schon heute klar, daß diese Herren fliegen müßten, ohne einen einzigen Pfennig Pension mitzubekommen. Die Rechtsbegriffe seien nicht in ein ewig geltendes einmaliges Schema einzuzwängen. Das Recht werde sich ändern, wie sich das Volk innerlich umgestalten werde. — Die badische Regierung hat alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, die bei einem etwaigen Auftreten eines kommunistischen Terrors in Kraft treten werden, so daß die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in Baden gewährleistet erscheint. — In Stuttgart, München und Dresden wurden die Landtagsgebäude unter polizeilichem Schutz gestellt und für Besucher gesperrt. In Leipzig wurde das Reichsgerichtsgebäude gesichert. — Das Reichsgericht hat das Verbot der Münchener Neuesten Nachrichten abgelehnt. Bekanntlich hatte der Reichsinnenminister an die bayerische Regierung das Ersuchen gerichtet, die Münchener Neuesten Nachrichten auf drei Tage zu verbieten wegen Verbreitung der Nachricht, daß der Reichskanzler die Aufhebung der Krankenschuldgebühr zu Fall gebracht habe. — Bei einer Schießerei zwischen politischen Gegnern in Berlin wurde

ein 25jähriger Nationalsozialist getötet; zwei Männer und zwei Frauen erlitten zum Teil Schußverletzungen. — In Frankfurt am Main wurde nachts ein SA-Mann von politischen Gegnern niedergeschossen. — In Worms kam es vor dem Verlagsgebäude der Wormser Zeitung zwischen Nationalsozialisten, die Flugblätter verteilten und Reichsbannerleuten und Kommunisten zu einer Schlägerei, bei der ein Nationalsozialist von einem Kommunisten durch einen Stich in die Lunge schwer verletzt wurde. — In Freiburg wurde ein kommunistisches Waffenlager ausgehoben, wobei etwa 50 große und 25 kleinere Sprengkörper sowie zwei Pistolen und mehrere hundert Patronen und vier Gewehre beschlagnahmt werden konnten. Vier Personen, die der KPD nahestehen, wurden der Staatsanwaltschaft zugeführt. — Im Hauptauschuß der Abrüstungskonferenz wurde der französische Vorschlag der Anrechnung oder vorläufigen Ausbildung auf die Militärdienstzeit angenommen. — Der Pariser „Petit Parisien“ will wissen, daß derzeit eine offizielle Begegnung zwischen Reichskanzler Hitler und Mussolini vorbereitet werde. Der Reichskanzler beabsichtigt, sich nach den Wahlen, wahrscheinlich zwischen dem 20. und 25. März, nach Rom zu begeben. — Präsident Roosevelt will bei seinem Amtsantritt eine Botschaft veröffentlichen, in der ein großzügiges Wiederaufbauprogramm zur Wiederherstellung des finanziellen Vertrauens bekannt gegeben werden wird. Roosevelt hat Roper zum amerikanischen Handelsminister und Frl. Perkins zum Arbeitsminister ernannt. — Die amerikanische Regierung hat Kolumbien und Peru mitgeteilt, daß sie den Völkerbundsvorschlag zur Schaffung eines internationalen Anstaltens zur Schlichtung des Petlica-Streitens unterstütze. Kolumbien hat den Vorschlag angenommen, während Peru zögert. — Die chinesische Regierung hat alle Führer der kommunistischen Partei wegen umstürzlerischer Untertate verhaften lassen.

Neuregelung der Zölle für Käse und Eier

II, Berlin, 1. März. Amtl. wird mitgeteilt: Das Reichskabinett hat sich mit der Neuregelung der Zölle für Käse und Eier befaßt. Der vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Eugenberg, vorgeschlagene Schutz der deutschen Erzeugung wurde genehmigt. Die beteiligten Reichsverbände sind ermächtigt worden, die Einzelheiten der Neuregelung auszuarbeiten und dabei auch auf die Lage der handelspolitischen Beziehungen Bedacht zu nehmen. Die Veröffentlichung der beschlossenen Maßnahmen wird in Kürze erfolgen.

Nur noch deutsche Kräfte im Rundfunk

Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, hat der Rundfunkkommissar des Reichsministers des Innern, Dr. Krueger, ein Schreiben an die Reichsrundfunkgesellschaft gerichtet, in dem er auf die Notlage hinweist, in der sich zur Zeit mit vielen anderen Volksgenossen ganz besonders auch Vertreter der deutschen Kunst und Wissenschaft befinden. Sie stellen den Rundfunk als den wohl größten kulturellen Auftraggeber vor besondere Aufgaben. Die Befolgung des schon wiederholt gegebenen Hinweises, im Programm weitestgehend nur deutsche Kräfte zu beschäftigen, ist nicht anderweitig durch Anstellung oder feste Mitarbeiterverträge verpflichtet sind, genüge nicht; aus staatspolitischen Erwägungen heraus erachte er es vielmehr für wünschenswert, bei Neuabschlüssen für Darbietungen irgendwelcher Art grundsätzlich nur Reichsdeutsche und Angehörige ehemaliger reichsdeutscher Gebiete oder stammverwandter Länder zu berücksichtigen, Vereinbarungen mit Ausländern aber nur insofern zu tätigen, als feststehe, daß deren heimatischer Rundfunk umgekehrt Reichsdeutsche in entsprechender Weise zu seinen Darbietungen heranziehe oder daß ein besonderes außenpolitisches Interesse die Ausnahme rechtfertige.

Kleine politische Nachrichten

Der Reichsverband des Deutschen Handwerks hat den Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Gewerbeordnung mit dem Untertitel „Einführung der Handwerkerkarte“ aufgestellt. Dieser Gesetzentwurf, der den zuständigen Regierungsstellen demnächst eingereicht werden soll, enthält Ergänzungs- und Abänderungsbestimmungen zur Gewerbeordnung und geht im wesentlichen darauf hinaus, eine besondere Handwerksordnung in Verbindung mit der allgemeinen Wiedereinführung des Zunftzwanges zu schaffen.

Der Bundesauschuß des ADGB. erörterte die politische Entwicklung der letzten Wochen und die politische Lage. Die jüngsten Ereignisse, der Brand im Reichstag und seine politischen Folgen wurden in ihrer weittragenden Bedeutung gewürdigt. Die Vertreter der Gewerkschaften sprachen ihre Absichten über die Brandstifter aus. Sie erblickten in der Brandstiftung nicht nur einen Anschlag gegen den Sitz des Parlaments, sondern einen Angriff gegen den Parlamentarismus überhaupt.

Der Abbau der weltlichen Schulen in Preußen. Der Reichskommissar für das preuss. Kultusministerium hat angeordnet, daß von Ostern dieses Jahres ab in die Sammelschule und Sammelklassen für Kinder, die am Religionsunterricht nicht teilnehmen, Vorkursfänger nicht mehr aufgenommen werden. Unterricht in Lebenskunde oder sog. Moralunterricht wird in den Volksschulen außerhalb der Sammelschulen und Klassen nicht mehr erteilt.

Roosevelts Bedingungen für Kriegsschuldenherabsetzung. Der neue amerikanische Außenminister Hull unterrichtete den britischen und den französischen Botschafter davon, daß die Regierung Roosevelt eine Herabsetzung der internationalen Zolltarife, Erleichterungen im Devisenverkehr und die Abschaffung einseitiger Handelsbeschränkungen und Ausfuhrzugeständnisse im Austausch gegen eine Herabsetzung der Kriegsschulden erwarte, die ohne gleichzeitige wirtschaftliche und militärische Abrüstung wirkungslos sein würde.

Japan sperrt die chinesische Wassereinfuhr. Wie in Shanghai verlautet, haben die japanischen Kriegsschiffe den Befehl erhalten, alle ausländischen Dampfer, die für China bestimmte Waren an Bord haben, anzuhalten und die Waren zu beschlagnahmen. Der Befehl soll sofort in Kraft treten.

Aus aller Welt

Frau mit 2 kleinen Kindern springt in den Rhein

Eine Tragödie spielte sich am Bonner Rheinufer ab. Eine Frau hatte ihre beiden Kinder im Alter von 1 1/2 und 2 1/2 Jahren mit Gurten an ihren Körper festgebunden und suchte so durch einen Sprung in den Rhein ihrem und dem Leben ihrer Kinder ein Ende zu machen. Im letzten Augenblick gelang es, die Frau den Wellen zu entreißen. Die beiden Kinder waren jedoch bereits tot. Die Mutter liegt in bedenklichem Zustand im Krankenhaus.

Fußballmannschaft auf Lastwagen verunglückt

Von Plauen wollte eine Fußballmannschaft in dem Lastkraftwagen eines Milchhändlers nach Bösenbrunn fahren. Der Wagen schleuderte in einer Biegung auf der glatten Straße und raste über den Bürgersteig einen Abhang hinunter. Die Insassen wurden herausgeschleudert. 5 Schwerverletzte und 9 Leichtverletzte wurden dem Krankenhaus zugeführt. Von den Schwerverletzten ist einer inzwischen gestorben.

Die Luftfahrt

bringt eine Uebersicht über die Flug- und Beförderungsergebnisse im Jahre 1932. Es wurden im planmäßigen Verkehr rund 7 700 000 Km. zurückgelegt gegen rund 8 700 000 Km. im Jahre 1931, wobei allerdings erwähnt wird, daß ein stärkerer Einsatz von großräumigen Flugzeugen stattgefunden hat.

den hat. Auf den vom Reich unterstützten Fernstrecken ist dabei noch eine Zunahme der Flugleistung erzielt worden, während der Rückgang auf den regionalen kurzen Linien zu verzeichnen ist, die infolge der ständigen Finanznot von den deutschen Städten, Ländern und Kommunen nicht mehr in der bisherigen Weise unterstützt werden konnten. Die Zahl der beförderten Fluggäste beträgt 86 500 gegen 88 000 (1931).

Verhaftung eines englischen Finanzmannes

Der bekannte englische Finanzmann und frühere Millionär Martin Harman wurde in London verhaftet. Er ist beschuldigt, Betrügereien begangen zu haben. Unter der gleichen Anklage wurden andere mit Harman in Verbindung stehende Finanzleute verhaftet. Harman war früher führend in dem bekannten Bankhaus Lazard Brothers tätig und kontrollierte mit seiner Assoziierten über 20 Gesellschaften mit einem Gesamtkapital von 14 Millionen Pfund. Im Januar hatte er den Bankrott erklärt.

Eine schwere Bluttat

ereignete sich in einem französischen Kolonialregiment in Tunis. Während einer militärischen Streife in den äußersten Süden des Landes entstand zwischen dem Obersten des 4. Spahiregiments und einem seiner Leutnants aus nicht-dienstlichen Gründen eine ernste Meinungsverschiedenheit. Nachdem sich die Zeugen der Unterhaltung entfernt hatten, zog der Leutnant einen Revolver und schoß mehrere Male auf

den Obersten, der auf der Stelle getötet wurde. Der Mörder ist sofort in polizeilichen Gewahrsam genommen worden.

Gleichnis von der Hyazinthe

Von Richard Curinger.

Und während sie wader disputierten und diskutierten, kritisierten und parlamentierten, tat es einen zarten Knall, fast wie wenn Kastanien plagen, nur zarter, leiser, unhörbar still. Unterm Schalenblatt der Zwiebel dämmerte ein lichter Saum, ein bleiches Häutchen, schmeichelnd grün. So sproßte das Knöpfchen und spitzte heraus und schlug verschlafen die Blättchen auf, ganz schüchtern noch und doch schon gedrängt, als treibe ein Stengel aus der Tiefe und strebe zum Schaf und schaffe sich Platz und trohe sich aus der engen Knolle.

Und während sie wader disputierten und diskutierten, parlamentierten und kritisierten, wuchs die Blume in ihr Licht. Purpur steckte sie Knöpfchen aus und entfaltete die Sterne. Und sie blühte ihren Duft. Und sie armete aus und ein und zweifelte nicht und fragte nicht und trug ihr Gesicht aus den Angeln hob, lebte sie: „Werde, der du bist!“

Und während sie weiter disputierten und diskutierten, kritisierten und parlamentierten, lebte das Leben sein Gesicht. Während lebte es sein Gesicht, stiller als die Stillen im Lande, schöner als der schönste Schein, feiender als alle Sehnsucht.

Und die Klugen sehen es nicht, und die Mächtigen achten es nicht, und die Geschäftigen fassen es nicht.

Aber den Toren dieser Welt ist das Wunder aufactan

Kleinpreis-Tage

Klein der Preis, groß die Leistung!

KNOPF

PFORZHEIM

Haushalt-Waren

38

- | | | | |
|---------------------------------------|------|---|------|
| Springform 26 cm | 38,- | Einkauf-Korb Vollweide, gesoiten | 58,- |
| Bündel Haushaltbürsten | 38,- | Alum.-Milchträger 2 Liter, bordiert | 88,- |
| Fußbank Hartholz | 38,- | Spülschüssel rund, weiß emall. | 88,- |
| Porz.-Sauciere fest., weiß | 38,- | Oel-Mop m. Dose u. Stielhalter | 88,- |
| Wasser-Eimer grau emalliert | 58,- | 12 Wassergläser | 88,- |
| Reißhaar-Stubenbesen | 58,- | Holz-Tablett 45x31 | 88,- |

Haushalt-Waren

38

- | | | | |
|---|-------|--|-------|
| Löffelbied weiß emall. | 138,- | Wash-Wanne verzinkt, 52 cm | 138,- |
| Toiletten-Eimer mit Deckel, weiß emall. | 138,- | Parkettbohrer mit prima Borsten | 138,- |
| Spägle-Maschine | 138,- | Kaffee-Service für 2 Personen, moderne Decore | 138,- |
| Porz.-Suppenterrine rund | 138,- | Küchenhocker mit Linoleum-Sib | 138,- |
| Wand-Kaffeemühle m. Steingut-Behälter | 138,- | 3 Stück Eßlöffel od. Gabeln Alp., 20 gr versilbert | 138,- |
| 6 Stück Tassen m. Untertassen, Goldrand | 138,- | Waschleine gekloppt, 40 cm | 88,- |

Baumwollwaren

58

- | | | | |
|--|------|--|-------|
| Kerren-Taschentücher mit farbigem Rand, 3 Stück | 38,- | Bettmatt 130 cm breit, echt rot Mtr. | 138,- |
| Nemden-Popeline weiß oder farbig gestreift, Meter | 58,- | Halbleinen 150 cm breit, mit verstärkter Mitte Mtr. | 138,- |
| Haustuch 150 cm breit, mit verstärkter Mitte Meter | 88,- | Inlett rot, fraise, blau, gold 80 cm breit 98, 130 cm breit Mtr. | 138,- |
| Kinder-Bettuch 130/180, mit farbigem Kante Stück | 88,- | Tischdecke 130/160, Indanthren bedruckt Stück | 138,- |
| 5 Küchen-Handtücher blau, grau oder Gerstenkorn | 88,- | Unter-Bettuch 150/220, mit verstärkter Mitte Stück | 138,- |

Kleiderstoffe

58

- | | | | |
|---|------|---|-------|
| Beiderwand gestreift, moderne Farben Meter | 38,- | Crêpe Georgette reine Selde, in vielen Farben, ca. 100 cm brt., Meter | 138,- |
| Velour für Kleider, dunkel gemustert Meter | 58,- | Crêpe de Chine 100 cm breit, reine Selde Meter | 138,- |
| Waschkunstseide bedr. neue Dessins, 70 cm breit, Meter | 58,- | Hahnentritt letzte Neuheit, für das sportliche Kleid Meter | 138,- |
| Duchesse Jacken- und Mantelfutter, ca. 85 cm breit Meter | 88,- | Haisfischhaut mod., reinwollenes Gewebe, in allen Farb. Meter | 138,- |
| Fantasie-Nopp. kräftl., strapazierf. Qual. f. Kleider u. Röcke, Meter | 88,- | Noppen-Kasha weichfließende Ware, auf farbigen Noppen, auf hellem Grund, 96 cm breit, Meter | 138,- |

Strümpfe

88

- | | | | |
|---|------|--|-------|
| Herren-socken moderne Muster | 33,- | Damen-Strümpfe feinfädige Mattseide II. Wahl | 88,- |
| Kinder-Schulstrümpfe 7-10 Jahre 58,-, 4-7 Jahre | 38,- | Damen-Strümpfe Kunstseide mit Macco plattiert | 88,- |
| Damen-Maccostrümpfe Doppelsohle und Hochleise | 58,- | Herren-socken Flor mit Kunstseide und Wolle | 88,- |
| Damen-Strümpfe weichfließende Kunstseide | 58,- | Damen-Strümpfe Kunstseide plattiert, maschenfest | 138,- |
| Frauen-Strümpfe gestrickt, sehr strapazierbar | 58,- | Damen-Strümpfe feinste Mattkünstseide, plattiert | 138,- |

Trikotagen - Wäsche

88

- | | | | |
|---|-------|--|-------|
| Kinder-Schüpfer Strapazierqualität, alle Größen | 38,- | Damen-Trägerhemden mit Stickerei-Motiv | 38,- |
| Kinder-Hemden Achsel-schluß, aus Trikot | 58,- | Damen-Nachthemden mit reicher Garnierung | 88,- |
| Damen-Schlupfhosen gute Qualität, 42-48 | 58,- | Unterkleider Trama fein mit Marocain-Motiv | 138,- |
| Herren-Unterhosen echt Macco | 88,- | Unterkleider Charmeuse, tailliert, mit bestickt, Marocain-Mot. | 138,- |
| Herren-Einsatz-Hemden gute Strapazierqualität | 138,- | Hüfthalter Jacquard-Drell, seitl. z. Haken, mit 4 Strumpfhaltern | 158,- |

D.-Konfektion - Handarbeiten

138

- | | | | |
|--|-------|--|-------|
| Kinder-Kleider-Flanell dunkel gemustert lg. 45-55 | 88,- | Kammerscheren vorgezeichnet, Kreuz- u. Stiltsch | 38,- |
| Sport-Blusen in weiß, rosé, hell, blau, mit kurzem Arm | 88,- | Ueberhandtücher zum Sticken in hübschen Zeichnungen | 38,- |
| Ein-Posten-Damen-Blusen Charm., Popeline u. Polo, m. lg. Arm | 138,- | Nähtischdecken prima Haustuch, vorgezeichnet, 50/100 | 58,- |
| Schulkleider-Flanell kariert und dunkel gemusterten Dessins | 138,- | Kaffeedecken Nessel, zum Sticken | 88,- |
| Morgen-Röcke Welliné, in allen Farb., mit kariert. Schalkragen | 138,- | Kaffeedecken Haustuch, mit umhültem Rand, 130/160 | 138,- |

Wollwaren - Modewaren

158

- | | | | |
|--|-------|---|-------|
| Knaben-Pullover ohne Arm, reine Wolle | 88,- | Damen-Kragen aus Crêpe-Maroc | 38,- |
| Damen-Sportpullover mit Rollkragen | 138,- | Damen-Selbstbinder in diversen Farben | 58,- |
| Herren-Pullover ohne Arm, einfarbig, reine Wolle | 138,- | Neue Damen-Kragen aus Hammerschlag | 88,- |
| Kinder-Pullover reine Wolle, mit Schal | 138,- | Damen-Westen aus K.-Rips, Bubiform | 88,- |
| Blusenschoner reine Wolle | 138,- | Mod. Damen-Langschals aus Maroc, gestreift, kariert | 138,- |

Herren-Artikel

188

- | | | | |
|--|------|--|-------|
| Selbstbinder mod. Dessins | 38,- | Herren-Handschuhe lmt. Waschlleder | 88,- |
| Maibstife Kragen Marke Rekord, erstes Bielefelder Fabrikat | 38,- | Herren-Filzhüte moderne Formen und Farben | 138,- |
| Herren-Nosenräger Gummi, mit starken Lederpatten | 58,- | Herren-Oberhemd farbig, Zeffir, mit unterfütterter Brust | 138,- |
| Herren-Sportmütze moderne Frühjahrsmuster | 88,- | Weißes Oberhemd mit schönen Popeline-Einsätzen | 138,- |
| Selbstbinder hochmoderne Muster | 88,- | Herren-Nachthemd weiss, mit farbigem Besatz | 138,- |

Parfümerie - Lederwaren

Man kauft gern bei Knopf

- | | | | |
|---|-------|---|-------|
| 1 Riegel Kernseife la. hellgelbe Qualität | 38,- | Werde mit Glocke | 138,- |
| Einkaufs-Netz Seidengarn | 38,- | Puderdosen in verschiedenen Farben sortiert | 138,- |
| Rasierapparat mit einer Klinge | 58,- | Bücher, Müller-Bände modernes Antiquariat | 38,- |
| Einkaufsbeutel echt Leder | 88,- | Paket Briefpapier Karten oder Bogen, 25/25 | 38,- |
| Damen-Handtaschen feine Ledersorte | 138,- | Briefordner mit Register | 58,- |

Amtl. Bekanntmachungen

Die Fürsorgebehörden und Aerzte des Bezirks

werden auf die Bekanntmachung des Innenministeriums über Aufnahme von Staatspfleglingen in orthopädische Heilanstalten vom 3. Februar 1932 — Reg. Bl. S. 20 — und zugleich auf den Min.-Erlaß vom 23. Nov. 1931 über Fürsorge für Kranke, die an Kopfgrrippe leiden — Min. Amtsbl. 1931 S. 219 und Med.-Korrespondenzblatt 1932 Nr. 3 S. 30 — aufmerksam gemacht.

Calw, den 27. Februar 1933.

Oberamt: Rippmann. Der Oberamtsarzt: Dr. Lang-

An sämtliche Schultheißenämter des Oberamtsbezirks Calw

Die Schultheißenämter werden ersucht, ihre Gemeindeangehörigen durch eine öffentliche Bekanntmachung in tunlichster Weise auf nachgenannte gesetzliche Bestimmungen in Kürze hinzuweisen.

1. Zur Verhütung von Waldbränden auf die Bestimmungen der §§ 308, 309 und 368 Ziff. 6 des Reichsforststrafgesetzes, sowie der Artikel 30 und 32 des Forstpolizeigesetzes;

2. Zum Schutz seltener Waldpflanzen und Kräuter, insbesondere der Stechpalme, gegen das unachtsame oder gewerbmäßige Abpflücken von Blüten und gegen das Ausreißen ganzer Pflanzen auf die Bestimmungen des Art. 22 Ziff. 2 des Forstpolizeigesetzes, sowie der Art. 6 Ziff. 4 und Art. 16 des Forststrafgesetzes.

Auch werden die Schultheißenämter ersucht, sowohl zur Verhütung von Waldbränden als im Interesse wirksamen Schutzes seltener Waldpflanzen für entsprechende Belehrung und Ermahnung der Schulfugend Sorge zu tragen.

Hirsau, den 1. März 1933.

Namens der beteiligten Forstkämter:
Forstamt Hirsau: Rajt.

Schwaben wehrt Euch!

Euer Land ist in Gefahr zu einer Verwaltungsprovinz des Reiches herabgedrückt zu werden, seine staatliche Selbständigkeit ist aufs höchste bedroht.

Wehrt Euch!

Der freie und unbefangene Geist unseres öffentlichen Lebens ist bedroht und soll durch den Gewaltgeist einer nationalsozialist. Diktatur ersetzt werden.

Wehrt Euch!

Die württembergische Arbeit in Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie ist aufs schwerste bedroht durch eine Wirtschaftspolitik, die nur auf Ostelbien und auf die Schwerindustrie zugeschnitten ist. Unsere schwäbische Jugend muß wieder auswandern, Volk und Wirtschaft verkümmern.

Wehrt Euch!

In diesem Kampf steht die nationale Demokratie, die Deutsche Demokratische Partei Württembergs und deren Spitzenkandidat Minister Dr. Raier in vorderster Linie.

Unterstützt diesen Kampf!

Wählt Liste 9

beginnend mit Wirtschaftsminister Dr. Raier

Keine Stimme geht verloren. Alle Stimmen kommen nur Demokraten zu gut.

Setzt

müssen Sie einen Radio-Apparat kaufen, das Radio bietet Ihnen alles! Apparate in allen Preislagen. Unverbindl. Beratung.

Ernst Kirchherr, Calw.

Eine große 3-Zimmer-Wohnung

ist auf 1. April zu vermieten
Biergasse 10

Heute Donnerstag, abends 8 Uhr, im „Badischen Hof“

Öffentliche

Wahlversammlung

Wir hören Adolf Hitler durch Rundfunk

Es sprechen: seith. Reichstagsabg. Dreher-Ulm

Reisleiterin Frau Baumgarten-Ulm

Jedermann herzlich eingeladen.

Unkostenbeitrag 20 Pfg., Arbeitslose umsonst.

Steuerergutscheine

ein Geschenk an Großkapital und Unternehmertum?

Nein! Nein! Nein!

Finanz- und Steuerämter bestätigen, daß die Steuerergutscheine geradezu eine Wohltat auch für den kleinsten Gewerbetreibenden sind.

Daher wählt

Kampffront Schwarz-Weiß-Rot Liste 5



Motor-Sport-Club Calw

(A.D.A.C. Ortsgruppe)

Heute Donnerstag 2. März

abends 8 Uhr

Monatsversammlung

im Clublokal

Konfirmations-Gesangbücher

in großer Auswahl vorrätig bei

Fr. Häussler

Buch- und Papierhandlung Calw

Damenhüte



„Greta“, Garco-Kappe, jugendlich, aus Cellulose, gehäkelte Schlei- angarnierung 4 85

„Lola“, jugendliche Über- gangskappe, Filz und Glanzstroh, flache, 4 85

„Lilla“, leichte Über- gangskappe für Damen, neuartige Form, 4 85

„Magda“, Damenhut aus „leina“ Fortina - anz stroh, neuer fla- cher Form 4 85

„Marlene“, sportler De- menthu aus Caragal- stroh, flache Form, mit Schnalle 5 85

48 Inseratform geschützt

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

Oberpostdirektion Stuttgart.

Bergebung v. Hochbauarbeiten

für den Neubau der Postkraftwagenhalle in Calw, und zwar:

Grab-, Beton-, Maurer-, sowie Eisenbetonarbeiten

Die Vergebung erfolgt auf Grund der Verdingungsordnung für Bauleistungen (V.D.B.) aufgestellt vom Reichsverdingungsamt August 1925 (Neueste Auflage). Die Unterlagen können bei dem unterzeichneten Amt in der Zeit vom 3. März bis 9. März 1933 abgeholt werden. Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen, ebenda bis 10. März, vormittags 11 1/2 Uhr, einzureichen. Zu dieser Zeit findet die Eröffnung statt, welcher die Bieter beiwohnen können.

Bauleitung für den Neubau Postkraftwagenhalle Calw.

Calw, den 1. März 1933.

Calw, Postamt.

Die auf 29. und 30. März 1933 bestimmten Termine zur

Zwangsversteigerung

von Grundstücken

1. der Jakob Ebecher, Pfl. S., Bauers-Eheleute in Speßhardt,
2. der Georg Rothacker, Bauers-Eheleute auf dem Windhof,

finden nicht statt.

Kommissär: Bezirksnotar Grathwohl in Calw.



Drei Seelen, ein Gedanke!

Alle drei haben den lobenswerten Vorsatz, einen netten, jungen Mann glücklich zu machen. Leider ist nur der nette junge Mann bisher ausgeblieben. Jetzt wollen es die Drei „mit dem nicht mehr ungewöhnlichen Weg“ der Heiratsanzeige versuchen.

Stadtgemeinde Calw.

Schweinezählung am 3. März 1933.

Nach einer VerD. d. Wirtschaftamin. findet am 3. März 1933 eine Schweinezählung statt nach Stückzahl, Alter- und Geschlechtsklassen und in Verbindung damit eine Ermittlung der nichtbeschaupflichtigen Hauschlachtungen von Schweinen und Ferkeln aus der Zeit vom 1. 12. 1932 bis 28. Febr. 1933.

Die Schweinehalter werden aufgefordert, dem ins Haus kommenden Zähler genaue Angaben zu machen und, falls ein Zähler nicht erscheinen sollte, die Angaben spätestens am übernächsten Tage unmittelbar dem Bürgermeisteramt zu machen.

Unterlassung der Meldung sowie unrichtige Angaben sind strafbar.

Calw, den 2. März 1933.

Bürgermeisteramt: Söhner.

Wer will sein Saatgut einwandfrei gereinigt haben?

Empfehle zu diesem Zweck meine neue

Saatgutreinigung-Anlage „Pelkus“

bei billigster Berechnung.

Ferner biete ich zur Frühjahrsaat an:

Zeiners Frankengerste Universal I. Abfaat

Saatkartoffel: Erdgold mittelfrüh

Wobrows Industri spät.

Walter Dingler, Calw

Luffteinbruch

mit neuem Ofen samt Gelände 114 a ganz oder geteilt an der Staatsstr. bei Pfondorf und an der Nagold (eignet sich für Geflügel- oder Pelztierzucht) zu verkaufen. 10 M n. vom Bahnhof Emmingen.

Rollbahngleise, Weiden, Drehweiben, Rippwagen, Bauholz, Breiter, Kiegelholz u. Brennholz billig zu verkaufen. Käufer kommen Freitag mittag 2 Uhr an Ort und Stelle.

Abgeschlossene 2-3-Zimmer-Wohnung

mit Küche zum 1. April gelocht.

Angebote unter S. S. T. an die Geschäftsst. ds. Bl.

Lederfett Lederöl

in gelb und schwarz empfohlen
R. Hauber

Steuererklärungen

fertigt zuverlässig und verschwiegen
Bücherrevisor
Albert Abenheimer
Calw, Schillerstr. 1. bei d. Neuen Handelsschule
Sprechstunden tägl. von 8-13 Uhr, nachm. n. nach vorheriger Vereinbarung

Habe circa 30-35 Zentner gut eingebrachtes

Heu und Stroh

zu verkaufen.
Wer, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Sie schädigen sich selbst,

wenn Sie eine Zeitung halten, die nicht in der Lage ist, Sie mit den Wirtschaftsfragen auf dem Laufenden zu halten, die für Sie und Ihre Wirtschaft in Betracht kommen.

Vor Schaden bewahren Sie sich,

wenn Sie eine Zeitung lesen, die ein genaues Spiegelbild des gesamten Wirtschaftslebens des Bezirks gibt. Darum bestellen Sie das Calwer Tagblatt, das Sie über alle Vorkommnisse im Bezirk unterrichtet.

Hallo 311!

Autovermietung Schmid empfiehlt seine gegen Haftpflicht für Verlonenbeförderung versicherte Wagen bei billigster Berechnung! Zuverlässig und sicher!

Calw, den 2. März 1933.

Dankagung



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben Vaters

Christian Koch

Bäckermeister

dem Herrn Stadtpfarrer für seine trostreichen Worte, dem Militär- und Veteranen-Verein, der Freien Bäcker-Innung, für die schönen Blumenpenden, sowie für den letzten Liebesdienst der Herren Ehrenträger, sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Familie Koch

Ermäßigter Preis für



Ueberall erhältlich!

Ladenpreis jetzt nur noch 15 Pfg.
Hersteller: Ch. Schlatterer, Calw.